

Die Expedition ift auf der Herrenftrage Mr. 20

Dienstag den 17. September

1839

Schlesische Chronit.

Heute wird Nr. 73 des Beiblattes der Breslauer Zeitung, "Schlesische Chronit", ausgegeben. Inhalt: 1) Exempla demonstrant. (Ueber Statuten und Observanzen.) 2) Versahren zu Fabrikation des Rübenzuckers im Kleinen angewendet zu Ludwigsburg im Frühjahr 1838. 3) Rübenzucker-Fabrikation. 4) Kultur ber Kartoffeln, um von ihnen fehr fruh egbare Fruchte zu erhalten. 5) Korrespondenz aus Glogau. 6) Tagesgeschichte.

Dem Berein jur Greichtung eines Denkmals fur Friedrich den Großen in Breslau find ferner an freiwilligen Beitragen jugegangen:

Schiebel 1 Rehlt., Frau Rendant Hamann 1 Rehlt., Hr. Juftigrath v. Kranichstädt 10 Riblt., H. Bremer und Minuth 1 Rehlt., Hr. Schaubert 1 Rehlt., Hr. v. Falkenhausen 1 Riblit., verw. Frau Berger 1 Riblit., diverse Beiträge 9 Riblit. 25 Sgr. 6 Pf.; ferner im Bincenz-Bezirk: Hr. Interdant Weymar 3 Riblit., Hr. Zustigrath Luge 2 Riblit., Hr. Interdantur-Rath Gardt 2 Riblit., N. 1 Nithlit., diverse Beiträge 8 Riblit. 1 Sgr. 6 Pf.; im Neumarkt-Wezirk: Hr. Butter 1 Riblit., Hiller, Her Giebig 1 Athler, He. Juchhalter Hahn 1 Athler, He. Tuchschermeister Ziepult 1 Athler, He. Deftillateur Hesse 1 Athler, He. Derengenist Hesse 1 Athler, He. Derengenist Hesse 1 Athler, he. Destillateur Hesse 1 Athler, he. Derengenist Hesse 1 Athler, he. Destillateur Hesse 1 Athler, he. Destillateur Hesse 1 Athler, he. Dietelder 2 Athler, dietelder 2 Athler, he. Dietelder 2 Athler, dietelder 2 Athl Spatte f. Kaufm. Dieber 1 Richt., Dr. Dipauf 1 Nicht., Dr. Kaufm. Bergmann 2 Nicht., Dr. Catelactor Mitter 1 Richt., Dr. D. Derholl in Richt., Dr. Cadibarreffeger 1 Nicht., Dr. Richter 2 St. Dieber 2 Banquier Ries 3 Kthl., Hr. Landauer 1 Athl., Hr. Rabbiner Tiktin 1 Athl., Hr. Diektor Kannegießer 1 Rthl., Hr. Magister Mide 1 Athl., hr. Steuerrath Schwarz 1 Athl., Hr. Professon Kunisch 1 Athl., Hr. Reumann 1 Athl., Hr. Kaufm. Lande 2 Athl., Hr. Kaufm. Rokach 1 Athl., biverse Beiträge 25 Athle. Zgr.; im Dreiberge-Bezief: Hr. Lehrer Weisel 1 Athl., verw. Frau Zahn 1 Athl. 15 Sgr., Hr. Reg. Sekretair Fendler 1 Athl., 6 Sgr., Hr. Kaufmann Scholz 1 Athl., Hr. Staufmann Scholz 1 Athl., Hr. Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Hr. Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Hr. Scholz 1 Athl., Hr. Scholz 1 Athl., Scholz 1 Athl., Sc Ries 3 Rthl., Sr. Landauer 1 Rthl., Sr. Rabbiner Tiktin 1 Rthl., Sr. Direktor Kannegießer 1 Rthl., Sr. Magister Mucke 1 Rth

Intanb.

Berlin, 13. Septbr. Ge. Konigliche Dobeit ber Pring Rarl ift von Erfurt bier wieder eingetroffen. Ungekommen: Der Grofbersoglich Mecklenburg

Streligsche Staate: Minister von Dewis, von Neus Strelig.

Den Rammgarn Fabrifanten G. 2. Schacht und Comp. in Berlin ift unter bem 5. September 1839 ein Patent auf eine fur neu und eigenthumlich erach= tete und burch Befchreibung erlauterte Behandlung bes Rupfers zur Unfertigung von Druckwalzen und auf die babei angemendeten Borrichtungen, fo weit folche fur neu und eigenthumlich befunden worden find, für ben Zeitraum von acht Sahren, von jenem Termin an gerechnet und ben Umfang der Monarchie, ertheilt worden. - Dem Raufmann Carl Savone ju Trier ift unterm 12. September 1839 ein Patent auf einen hohlen, in feiner gangen Bufammenfetjung und Benut: gung nach ben mitgetheilten Zeichnungen und Befchreis bungen fur neu und eigenthumlich erkannten Roft fur Dampfeffel, Warm= und Glubofen, auf feche Jahre, von jenem Tage an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertheilt worden.

Potsbam, 13. Septbr. Ge. Majeftat ber Ronig ließen heute Bormittag um 10 Uhr die hier aus Berlin angelangte Garde : Ravalerie und Artillerie, nämlich: das zweite Garde = Ulanen= (Landwehr=) Regi= ment, das Garde-Ruraffier-Regiment, das Garde-Dragoner=Regiment und 3 reitende Batterieen ber Garde= Urtillerie-Brigade im Sofe bes neuen Palais bei Gich porbeibefiliren, worauf alsbann in Gegenwart Seiner Majeftat bas Einruden biefer Truppen in bas an ber Pirschheide aufgeschlagene Belt-Lager erfolgte. Bon hier begaben Se. Majeftat Sid nach Reblig, wo Aller: höchstdieselben die um 10 Uhr aus Berlin eingetroffene Infanterie und Artillerie, nämlich: bas zweite Garbes Regiment gu Fuß, bas Raifer Meranber=Grenabier=Re= giment, das Raifer Frang-Grenadier-Regiment, 6 Fuß: Batterieen ber Garbe-Artillerie-Brigabe in bas bafelbft aufgeschlagene Belt-Lager einrucken liegen. Ge. Majeftat waren von Gr. Königl. Sobeit dem Groffherzoge von Medlenburg : Schwerin, Gr. Königl, Hoheit dem Kronpringen und fammtlichen anwesenden Pringen und Pringeffinnen bes Roniglichen Saufes umgeben. Gegen 12 Uhr Mittags rudten bas Garbe-Schugen-Bataillon und die dritte und vierte Estadton bes Regiments Garbe bu Corps von Berlin und Charlottenburg fommend, in unfere Stadt ein. Morgen werden auch bas zweite Ruraffier-Regiment (genannt Konigin) und bas fechfte Kuraffier-Regiment (genannt Kaifer von Ruftand) und eine reitende Batterie ber britten Artitlerie-Brigabe bas Lager an ber Pirschheide beziehen, und ein fomimirtes Regiment ber fiebenten Infanterie-Brigade aus Magde= burg in Potsbam eintreffen. Die heute bier angelangten Truppen werden in Bereinigung mit ber hiefigen Garnifon morgen ein Corps-Monover ausführen. Uebermorgen, als ben 15ten, ift Ruhetag, und am 16ten große Parabe. - Bom 14. Ceptbr. Seute ift auch bas zweite Bataillon bas Garbe = Referve = Infanteries (Landwehr=) Regiments aus Spandau hier eingetroffen, und morgen rudt die Lehr-Estadron von Berlin in bie ihr angewiesenen Kantonnirungs : Quartiere Bornim, Eichow und Golm ein.

Deutschland.

Munchen, 9. Gept. Gin biefer Tage in ber bie: figen Sofgarten-Raferne ftattgehabter Borfall fcheint mir, so wenig wichtig er an sich ift, boch barum ber Erwähnung werth, weil er als Beweis des Muthe und Ehrgefühls, überhaupt bes guten Geiftes gelten fann, ber unfer Militar befeelt. Ich ergable ben Sall, wie er mir mitgetheilt marb. Ein Golbat bes Leibregiments, ber Schute Kirner (er verdient genannt gu werden) unterwies einen ihm zugetheilten jungen Refruten außer: bienftlich in ben Pflichten feines Standes; er pragte ihm vorzugeweise ein, daß die erfte Pflicht bes Kriegers fei, in Allem feinen Borgefetten ju gehorchen. Die Nothwendigkeit, in Allem gehorchen zu muffen, wollte dem Mortwechsel, in welchem der Soldat fest auf seinem Gage bestand. "Gesetz, sprach der Rekrut, ich wäre Dein Borgesetzer und ich sagte Dir: spring zum Fensster hinab, ich glaube, Du würdest es hübsch bleiben lassen." "Meinst Du", erwiederte der Soldat, "sieh her", und bevor der Rekrut es verhindern konnte, sprang Refruten nicht einleuchten, und es entspann sich ein er von ber Bruftung bes offenen Genftere zwei Stockwert hoch hinunter in ben vorbeifließenden Bach. 2118 er, gludlicherweife unverlegt, bort auftauchte, rief er jum betäubten Rekruten hinauf: "Dast Du jest geses ben, Bursche, wie ber baterische Solbat zu gehorchen

Bamberg, 11. Sept. Die jeht abgesete Regierung von Zurich hat zwar ben Versuch gemacht, ben Königlichen Preußischen Geheimen Medizinal-Nath und Professor Dr. Schöntein burch einige wichtige Vorwände, namentlich burch Berufung auf ben noch nicht bollendeten Ausbau des Krankenhauses, zurückzuhalten, doch ist dieser Versuch bereits so gut als beseitigt. Schönlein wird im nächsten Monat die Neise nach Verlin antreten. Seine Freunde und Verehrer in Zurich haben beschlössen, seine Marmor-Buste im Krankenhause auszustellen und ihm zu Ehren eine Medaille prägen zu lassen. — Am 4. September starb in Erlangen der sehr geschähte Professor der Theologie, Dr. Dishaussen. Sch schmeichte mir, daß diese Unterhandlungen, ohne der Würbe und den Interessor zu nahe

Frantreich.

Paris, 9. Sept. Der Banquier ber fpani: schen Regierung in Paris ift am vorigen Samftag nach London abgereift, um bort bie Unterhandlungen wegen eines neuen Unlehens fur bas Madrider Gouvernement zu unterhandeln. Zwei große Kapitaliften follen zum Abschluß eines Anlehens von 100 Millionen Fr. geneigt fein; außer ben Barantien, welche fie for= dern, verlangen sie noch, daß bie Madrider Regierung fich verbindlich mache, die Intereffen ber aktiven Schuld vom nächsten November an zu bezahlen. Der fpanische Botschafter in Paris foll Schritte gethan haben, um bas Tuilerienkabinet dahin zu bewegen, Die Barantie biefes Unlebens auf fich ju nehmen. Gleiche Eröffnungen find, wie es heißt, auch dem Kabinet von St. Sames gemacht worden. - In bem Faubourg St. Germain ift eine Subscription gu Gunften Des Don Carlos im Gange. Die Legitimisten hals ten beffen Sache noch nicht fur verloren. Un einem ber letten Tage hielten sie eine große Bersammlung, wo die heftigste Erbitterung gegen Maroto und gegen die, welche ihn erkauft haben follen, fich fund gab. Die Privatbriefe der legitimiftischen Blatter behaupten, bag Don Carlos noch 15,000 Mann, die ihm treu ergeben feien, gu Lecumberry um fich verfammelt habe. Mehreren ber fpanischen carliftischen Stüchtlinge, welche um die Erlaubnif nachsuchten, fich nach Paris begeben zu durfen, ift eine abschlägige Untwort ertheilt worden. - Die "Debats" berichten, bag man in ber Nacht vom Freitag auf ben Samftag aufrührerische Placate in mehreren Quartieren angeschlagen fand.

Spanien.

Mabrid, 2. Septbr. Seute, als am Tage ber Cortes : Eröffnung, waren bie Strafen, welche bie Königin auf ihrem Wege nach ber Deputirtenkammer paffiren mußte, feit bem fruben Morgen gebrangt voll von Menfchen; die Balkone und Fenfter aller Saufer waren mit Buschauern besett, und nomentlich seichneten schieft filt Sufchaltern bejest, und namentlich seichner sich die Damen durch ihre elegante und mannigfaltige Tollette aus. Mittag stellten sich vom Palastplatze bis zum Marineplatze auf der einen Seite der Straße das Regiment "Konigun-Negentin", auf der andern Seite die Natio-nat-Mit's auf. Um 2 Uhr Nachmittags verkundeten 21 Kanonenschuffe und bas Gelaute der Glocken, bag bie Königliche Familie ben Palaft verlaffen habe. 2118 ber glangende Bug den Cortes-Palaft erreicht hatte, murbe abermals eine Ranonen = Salve abgefeuert und die Ros nigliche Familie bafelbft von dem Minifter des Innern und der aus 12 Genatoren und 24 Deputirten befte= henden Deputation bes Kongroffes empfangen. Rach= dem die verwittwete Königin sich auf den Thron nies dergelaffen hatte, empfing Shre Majeftat aus den Sanden des Minifters des Innern die Thron=Rede und verlas diefelbe mit fester Stimme. Gie lautet folgen= bermaßen: "Meine Berren Genatoren und meine Berren Deputirte! Es gereicht mir gur lebhaften Genug: thuung, mich mit meiner erlauchten Tochter Tfabella 11., bem Unterpfand bes Ginds für alle Spanier, in Ihre Mitte zu begeben. Ich bege bas festeste Bertrauen, daß Ihre Lonalität und Ihre Unftrengurgen ben Thron berfelben gegen alle Klaffen ihrer Feinde schüßen wer-ben. — Ich freue mich, Ihnen anzeigen zu konnen, bag unfere Berhaltniffe ju ben befreundeten Machten, Die ben Quadrupel : Traftat unterzeichnet haben, fich im befriedigenoften Buftande befinden. Meine erhabenen Berbundeten geben mir neue Beweife von dem lebhafteften Intereffe, welches fie an ber gerechten Gache neh: men, die wir vertheidigen. Indem unfere machtigen und treuen Berbundeten, Frankreich und Großbris tannien, fich ju gemeinfamen Beiftande an ben Ruften beider Meere vereinigen, erwerben fie fich neue und ver= diente Unfpruche auf die Dankbarkeit der Ration. Die anderen Rationen, welche die unbestreitbaren Rechte mei= ner erlauchten Tochter anerkannt haben, fabren fort, mir beutliche Beweife ihrer unveranderten Freundschaft gu geben. Diejenigen, welche bis jest biefe Unerkennung noch aufgeschoben haben, feben ohne Teindfeligkeit bem Bortgange unferes Rampfes gu. Ich habe Grunde, gu glauben, daß Ihre Regierung, wenn fie über die Legitis mitat unferer Sache und bie ungweifelhaften Rechte meiner erlauchten Tochter beffer unterrichtet find, auch biefe Unerkennung aussprechen werden, und ich betrachte die glückliche Stunde, die den vollständigen Triumph der Gerechtigkeit und der Bernunft feben wird, als nahe bevorstehend. Ich zeige Ihnen mit Bergnugen bie Bies berherstellung unferer alten Beziehungen gur Schweize= rifden Gibgenoffenschaft an, bei ber ich aus politischen Schicklichkeitsgrunden einen biplomatischen Ugenten ju attreditiren, mich bewogen gefunden habe. Unfere politifden und kommerziellen Berhaltniffe gu ben verfchies benen Umerikanischen Staaten entwickeln fich immer= mehr. Es ift ein biplomatischer Agent ernannt wor= ben, der meine erlauchte Tochter bei der Republik Meriko

tinents, Die bereits ber Spanischen Flagge ihre Safen geöffnet haben, find Unterhandlungen angeknupft mor ben. Ich schmeichle mir, bag biese Unterhandlungen, ohne ber Wurbe und ben Interessen Spaniens zu nahe ju treten, balb gu einem fur beibe Theile befriedigenben Resultate fuhren wird. Da unfere Sandels = Ueberein= funft mit ber Turkei abgelaufen ift, fo habe ich ben Repräsentanten meiner erlauchten Tochter bei ber erhabenen Pforte beauftragt, biefelben auf bie wurdigfte und ben National-Intereffen angemeffenfte Weife ju erneuern. Uehnliche Rücksichten haben mich veranlaßt, unfere in Genua und Missa geduldeten Agenten abzuberufen. 3ch hoffe nichtsbestoweniger, bag biefe Ungelegenheit jum Bortheil fur ben Sandel und die Ehre ber Nation beis gelegt werben wird. — Im Innern ift die öffentliche Ordnung beftandig aufrecht erhalten worden, und wenn fie in der Sauptftadt einer Proving auf einen Mugen= blick geftort murbe, fo ftellte die Unwendung bes Ge= feges fie fofort wieder ber. Mus Grunden, die mit bem Buftande des Landes zusammenhängen, find berschiebene Provinzen einer erceptionellen Regierungsform unter-worfen worben. Da bie Umftanbe es gestatten, so ift in einigen biefer Provingen die gewöhnliche Regierungs form wiederhergestellt worden, und ich habe bie Genugthuung, Ihnen anzuzeigen, bag biefelben meiner Gorgs falt durch Beweise ber Ergebenheit und ber Lopalität entsprochen haben. Die National-Miliz, diese Beschütz gerin ber öffentlichen Drbnung, hat, wenn die Gelegenheit fich barbot, mit biefem wichtigen Dienft ben außer: orbentlichen Kriegsbienst verbunden. Indem sie an Tapferkeit mit der Armee wetteiferte, hat sie sich gleich diefer Unspruche auf die Dankbarkeit bes Bolkes ermors ben. Da die Berwaltung durch die Bermuftungen bes Krieges jeden Augenblick gelähmt wird, so hat diefelbe ben Uderbau, Die Industrie und ben Sandel noch nicht fo unterftugen konnen, wie ich es wunschte. Gie bat indeg nicht nur die Kommunitationen unterhalten, fons bern auch vermehrt, indem fie die Arbeiten an ben bereits begonnenen Wegen eifrig betrieb und neue Unter-nehmungen dieser Art unterstüßte. Der öffentliche Unterricht, diese Basis der Moral und der Civilisation schreiket fort, so viel es die schwierige Lage der Nas tion gestattet. Es find in ben Provinzen eine gewiffe Ungahl Elementar = Schulen und in Mabrid eine Normal = Schule errichtet morben, Die zu ben erfreus-lichften hoffnungen berechtigen. Der Krieg befindet sich im besten Zustande; der Feind, unter sich uneins und auf seinen atüclichen Schlupfwinkel beschränkt, hat einen großen Theil des lange Zeit von ihm bescht ge-haltenen Gebietes verloren, aus dem er und Menscheit und andere Gulfsmittel in Menge verschaffte. Die Urmeen haben bedeutende Berftarfungen an Menfchen, Pferben und Kriege-Material erhalten und ich habe bie Genugthuung, Ihnen anzeigen gu fonnen, bag bie Trup= pen biejenige haltung und Disziplin befiten, Die ftets ben Sieg sichern. Die Nord-Urmee eröffnete ben gegenwärtigen Feldzug mit den glanzenden Operationen von Ramales, Guardamino, Orbuna und Amurrio, benen andere, eben fo geschickt geleitete Operationen in Navarra folgten, und sie drang sicherlich bis in den Mittelpunkt bes feindlichen Landes vor, nachbem fie bie schwierigen Positionen von Billareal, Urquiola und Areta besgenommen. Sie fett ihre Bewegungen mit einer Zuversicht fort, die neue Siege verspricht. Die Urmee ein Centrums hat bei Lucena und mit neuem Rubm bei Thales den Stolz eines graufamen Unführers gebes muthigt. Wenn auch der Krieg in Catalonien in Folge befonderer Umftande weniger schnelle Fortschritte gemacht hat, so fteht body zu hoffen, daß die Disziplin und die Ausbauer ber bortigen Armee burch neue Giege werben gekrönt werden. Die rebellischen Banden, welche in andere Provingen eingedrungen maren, haben ihren 3med nicht erreicht ober find vernichtet worden. Die Ruhe und bas Bertrauen fehren wieder unter bem Bolke. Die burch bas Gefet vom 10. Januar genehmigte Mushebung von Menschen und Pferden ift fchnell und mit Ruhe vor fich gegangen und hat die glücklichften Refuttate gehabt. Die Feinde des Throns und ber constitu= tionnellen Sache, welche sich mehr auf die Zwietracht und die Intrigue, als auf ihre Lapferkeit verlaffen, wollten unfere Besitzungen in Ufrifa aufwiegeln und in Alhucema und Melilla ift es ihnen gelungen; aber bie Mation . hat Diefe wichtigen Puntte, ungeachtet ber geringen Streitfrafte, die gu biefem Unternel bet werben konnten, balb wieder gewonnen und die Bachfamfeit und Lopalitat ber Behörben vereitelte bie Emporung, Die in der michtigen Stadt Ceuta ausgubrechen im Begriff ftand. Die Marine Beigt fich über= all, sowohl hinsichtlich ihrer Tapferkeit, als ihrer Musbauer mitten unter den Entbehrungen, ihres alten Ruhmes würdig. Gie leiftet taglich bie wichtigften Dienfte an den Kuften beider Meere; fie hat den Rebellen be= trächtliche Verlufte zugefügt und baburch größtentheils Die Riefenplane Cabrera's vereitelt. Ungeachtet ber Doth bes Schabes ift unsere Seemacht bedeutend vermehrt worden und ich bin unaufhörlich damit beschäftigt, in diesen Zweig des öffentlichen Dienstes alle mög ichen Berbesserungen einzuführen. Bu biesem Zwecke, und um die Ausführung des Geseses zu sichern, welches den

Untauf fremder Schiffe verbietet, wird mein Ministes rium Ihnen einen Gefet-Entwurf vorlegen, ber ben Swed hat, die Erbauung von Schiffen im Lande gu erleichtern und bie Erhaltung ber Balber gu fichern, Die sich jest, in Folge bes Burgerkrieges, im beklagens: werthen Buffande befinden. — Das neue Sandels-Gefegbuch ift feit einiger Zeit beendigt; aber ber Bekannt: machung beffelben muß die des allgemeinen Gefetbuches borangeben, megen ber unerläßlichen Uebereinstimmung, Die zwifchen beiden nothwendig ift. Es wird Ihnen ein Gefet-Entwurf vorgelegt werben, der ben 3med bat, einige Artifel des gegenwartigen Sandels-Gefebes zu me-Diffgiren. - Unfere überfeeischen Befitungen genießen ber vollkommensten Ruhe, und ich habe die Genug= thung, Ihnen anzuzeigen, baß ber Boblftand berfelben taglich gunimmt, und neue Beweise der Liebe und der Unbang= lichkeit Diefer friedlichen Bewohner erhalte. Indem ich mit mutterlicher Sorgfalt für ihre Bertheidigung und ihre Sicherheit zu forgen und ihre Ruffen und ihren San= bel su schüßen bemiiht bin, habe ich befohlen, baß ihre Seemacht burch die Erbauung von Dampfboten vermehrt werbe, während ich ihre Landmacht burch einige Schwadronen und ein Regiment Infanterie, welches vor furgem aus den Freiwilligen der legten Mushebung gebildet worden ift, ju verftarten beabsichtige. Mein Di= nisterium ift außerbem bamit beschäftigt, die nothigen Data zu sammeln, um in die Gefebgebung jener Lanber bie zeitgemäßen Berbefferungen und Reformen ein-Buführen. - Der Buftand ber öffentlichen Ginkunfte ift fo, wie ihn die lange Dauer des Arieges gestattet, Der National-Aredit hat natürlich burch biefen Buftand gelitten. Aber bie Reblichkeit ber Nation, welche fich niemals verleugnete und ihre unermeglichen Gulfsmittel find eine sichere Burgschaft baldiger Berbefferung. Ich kann Ihnen die Bersicherung geben, daß die fortwähzenden Bemühungen meiner Regierung dahin gerichtet sind und sein werden, durch Verbesserung der Lage der einheimischen und auswärtigen Gläubiger ben National= Rredit wieder zu beleben und baburch eine fichere Quelle bes Reichthums zu eröffnen. Rur auf Diefe Weife konnen die außerordentlichen Gubsidien, die wegen der ungeheuren Bedurfniffes des Rrieges erläßlich find, vermieden werden. — Dem 72. Urtitel ber Constitution gemäß wird das allgemeine Budget für das Sahr 1840 Ihnen nachstens zur Prufung und Genehmigung vorgelegt werden. Die Erhebung ber allgemeis nen Kriege-Contribution hat Schwierigkeiten erfahren, bie in bem Buftande ber Ration gegrundet find, und wenn fie bis jest feine große Erleichterung fur ben Schat gewesen ift, so hat sie wenigstens ber Bevotke: tung ein Mittel bargeboten, ihre Kriegssteuern burch Natural-Lieferungen an die Armee abzutragen. — Da die für den Kultus und die Geistlichkeit bewilligten Summen zu Ende bes Februars erfchopft, Die Cortes aber bamale nicht versammelt waren, fo ift meine Regierung genothigt gemesen, auf die Fonds, welche die Cortes gu fo geheiligten 3meden bewilligen werden, Gummen aufdunehmen, unter dem Borbehalt, daß fie diese Magreget genehmigen wurden, was gewiß der Fall fein wird, Ihre Weisheit die Grunde, welche ein folches Berfahren vorschrieben, zu wurdigen wiffen wird. - Es wird Ihnen auch ein Gefet Entwurf vorgelegt werben, wodurch den in dem Defret vom 1. Juni erwähnten Berpflichtungen für biefes Jahr und die folgenden Jahre Benuge geleiftet werben foll. - Die Urbeiten in Begug auf einen allgemeinen Boll-Zarif sind fehr vorgeschritten und ich hoffe, binnen furgem Ihnen einen Gefoh-Ent= wurf über diefen wichtigen Gegenstand vorlegen gu ton= nen. - Die Umftande, in benen fich jest die Nation befindet, find nur ber Erorterung berjenigen Gefete gun= ftig, welche sich auf die Herbeischaffung von Hulfsquel-len und die rasche Beendigung des Krieges beziehen. Aber nicht weniger bringend ift es, bie verschiedenen 3meige ber Gefeggebung mit ber Staats-Berfaffung in Uebereinstimmung ju bringen, damit fie das Gute bewirken konne, welches man von ihr erwartet. es Ihrer Erwägung anbeim geftellt bleibt, ben Ungele: genheiten, welche es vermoge ihrer Wichtigkeit verdienen, ben Borzug zu geben, wird meine Regierung Ihnen bald ben Civil- und Kriminal-Coder vorlegen. Die Ges fet-Entwurfe über die gerichtliche Inftruktion, über Die Berantwortlichkeit und die Unabsesbarkeit der Richter, das allgemeine Reglement, betreffend die Escribanos (Gefdichteschreiber) und bie, neuen Tarife ber Gerichtefoften, werden Ihnen ebenfalls vorgelegt werben. Ebenfo bie in ber vorigen Geffion unerledigt gebliebenen Gefet Entwürfe über die Municipalitäten, die Provinzial-Deputationen, die öffentliche Wohlthätigkeit, ben Elementar Unterricht, die Errichtung bes Staats-Raths und bie Beziehungen ber beiden gefetgebenden Korper zu einander und zu der Regierung. Die Bervollkommnung des Gesetzes über die Preffreiheit ift das Ziel unserer bestän-Digen Unstrengung gewesen. Die Nationalmilis ift unserer Aufmerksamfeit nicht minder werth. Meine Regierung wird Ihnen zwei Gefet. Entwurfe über Diefe fo intereffanten Gegenstände vorlegen. Ebenso find die Gefes-Entwurfe über die Majorate und die ministerielle Berantwortlich feit fertig und follen Ihnen vorgelegt werden. Huch bie Berichtliche Statistif wird balb jum ersten Male veröf: fentlicht werden konnen, obgleich sie sich noch auf die

Kriminal-Abtheilung beschränkt. Enblich werben bie Ars beiten über bas allgemeine Reglement ber Beiftlichkeit eifrig fortgefett, und ber Gefeg-Entwurf wird Ihnen bald möglichst vorgelegt werden, fo wie mehrere andere nicht minder wichtige. - Meine herren Genatoren und Deputirte! Die Nation hat ihre hoffnungen auf Gie gefest, und auch ich erwarte Alles von Ihrer Rlugheit und Ihrem Patriotismus. Bas mich betrifft, fo habe ich mich feiner Sache geweigert, welche jum Boble Spaniens beitragen konnte, und ich werde auch in Bu= funft fo handeln. Fur mich besteht der Ruhm barin, baß mein Dame untrennbar mit bem Glucke biefes bel= benmuthigen und hochherzigen Bolks verbunden fei. Wir werden glücklich fein, wenn wir durch unfere vereinten Unftrengungen in einem fo furgen Beitraume, wie es mein Berg wunicht, den Rrieg beendet, Die Berfaffung gekräftigt und den Thron meiner erhabenen Tochter, Tabella's II., befestigt feben werben." - Dach Ber= lesung ber Rede übergab die Königin bas Manu= fcript berfelben dem Juftig-Minifter, und ber Confeile-Prafident erklarte im Ramen Ihrer Majeftat Die Cortes von 1839 für eröffnet. Die Königliche Familie flieg sodann vom Thron berab, und bald verkundeten 21 Kanonenschuffe, daß fie in ben Palaft gurudge= fehrt fei.

Köln, 14. Septbr. Der Commerce vom Ilten b. enthält folgende telegraphische Depesche aus Bayon ne vom 10. d. M.: "Der General der Militair-Division Nr. 20 berichtet, von Espartero unterm 8. aus Tolosa die Mittheilung erhalten zu haben, daß derselbe am 9. von dort aus seine Bewegungen gegen die Batailsone des Don Carlos beginnen werde, um diesen dadurch zu zwingen, sich nach Frankreich zu flüchten." — Der Messager vom 10. d. berichtet: "Aus Madrid aus außerordentlichem Wege hier eingegangene Nachrichten melden, daß der mit Maroto abgeschlossene Friedensvertrag von den Cortes mit großem Beisall ausgenommen worden. So viel man zu beurtheilen im Stande ist, wird die Katissetion dieses Vertrags kein ernstliches Hinderniß sinden."

Folgendes ift ber officielle Text bes zwischen Efpartero und Maroto abgefchloffenen Bertrages, wie ibn ber erftere bat publiciren laffen: 1) Der Generalfapit. D. Balbomero Cfpartero wird fich beeilen, fein Berfprechen gu erfüllen und berpflichtet fich formlich, ben Cortes die Bewilligung oder Modification vorzuschlagen. 2) Es werden anerkannt die Stellen, Grade und Decorationen ber Generale, Chefs, Offiziere und anderer Individuen, die von ber Urmee unter bem Befehle des General = Lieutenants D. Naphael Mactor abhängen, der die Etats mit der Anzeige, zu welcher Waffengattung sie gehören, vorlegen wird. Es steht ihnen frei, fernerhin zu dienen zur Vertheidigung der Constitution von 1837, des Throns Jadella's 11. und der Regentschaft ihrer erhabenen Mutter, oder fich in ihre Beimath guruckjugiehen, wenn fie ben Dienft verlaffen wollen. 3) Diejenigen, welche die erfte Bedingung an= nehmen, nämlich im Dienft gu verbleiben, werden in dem Körper der Urmee, fet es effektiv oder als übergab: lig, nach ber Ordnung ihrer Einzeichnung in die Inspections-Labellen ihrer Waffe angestellt werben. 4) In Unbelang berjenigen, die vorziehen, fich in ihre Beimath gurudguziehen, fo werden die Generale und Brigabiers bas Recht haben, ihren Aufenthaltsort ju mablen; fie werden dafelbft ben ihrem Grade nach ben Reglements gutommenden Gehalt genießen; die Chefe und die Dffiziere werden Urlaub auf unbestimmte Zeit ober ihre Penfionirung nach ben Reglemente erhalten. Wenn ir= gend ein Individuum biefer Rlaffen einen Urlaub auf Beit zu erhalten munfcht, wird er barum bei bem Infpettor feiner Waffe ansuchen. Der Urlaub fann felbit fur bas Ausland ertheilt werden, und in diefem Falle muß das Gesuch an ben Generalkapit. D. Baldomero Espartero gerichtet werden, der den Paß zu derseiben Beit ausliefern wird, als er die Genehmigung J. Maj. verlangt. 5) Da biejenigen, welche einen Urlaub auf Beit in bas Musland verlangen, nach ben fonigl. Ber= ordnungen ihren Gehalt nicht eher als nach ihrer Ruds fehr beziehen konnen, fo wird ber Generalkapit. D. Balbomero Espartero ihnen, fraft ber ihm verliehenen Er= machtigung, vier Monate biefes Gehaltes auszahlen laf: fen. Diefer Urtifel ift auf jeden Rang anwendbar, vom General bis ju dem Unterlieutenant. 6) Die borftes benben Urtifel find auf alle Civilbeamten, die fich binnen 12 Tagen nach Ratification gegenwärtigen Bertrags mel-ben werden, anwendbar. 7) Wenn die navarrefischen und alavefischen Divisionen fich in derfelben Form wie Die caftilifchen, biscavifchen und guipozcoanischen fellen, fo werden fie fich auch der in ben vorhergehenden Arti= feln festgesetten Bugestandniffe erfreuen. 8) Die Urtillerieparks, Baffen-, Rleidungs: und Lebensmittelbepots, bie unter ben Befehlen ober zur Berfügung bes General Maroto ftehen, werden bem Generalkapit. D. Balb. Espartero übergeben. 9) Die ben Provinzialforps von Biskaya und Guipuzcoa, so wie dem Corps ber castilianischen Divifion angehörigen Gefangenen, die fich ben Urtiteln gegenwartiger Convention in jeder Sinficht fugen, werden in Freiheit gefett werben und fich der ben

als Kriegsgefangene behanbelt werden. 10) Der Genestralkapit. D. Bald. Espartero wird der Regierung ausseinandersetze, bamit diese es dem Carlos auseinandersetze, welche Berücksichtigung die Wittwen und Waisen derer verdienen, die in gegenwärtigem Kriege umgekommen sind und die den Corps angehört haben, welche in gegenwärtigem Bertrage begriffen sind, der ratissistist worden ist im Hauptquartiere Bergara, den 31. August 1839. Der Herzog von la Vittoria.

Raphael Maroto."

Schweiz.

Burich, 7. Septbr. Während ber Racht und am fruhen Morgen trafen noch viele Zuge aus benjenigen Gemeinden, in welche bie Runde ber Ereigniffe erft im Laufe bes gestrigen Tages gebrungen mar, in ber Stabt Gben dahin zogen fich die Maffen, die in ber nachften Umgebung übernachtet hatten. Die provisorisiche Regierung erließ bas untenstehende Rreisschreiben an Die Stande. Die meiften Gefandten ber Tagfagung baben Burich verlaffen. Machften Montag versammeln fich in Bern und Lugern bie Großen Rathe. Muf heute Abend ift bas Bataillon Danifer, auf morgen fruh bas Bataillon Brunner einberufen; beibe Muszuge find auf Dicket gestellt. Morgens um 10 Uhr jog ber größte Theil des in Zurich zusammengeströmten Bolfes nach dem Paradeplat unter Trommelfchlag mit Fahnen; das selbst war eine Tribune aufgeschlagen, Die von herrn Surliman-Landis und mehrern andern Mitgliebern bes Comité's befest war. Dach eingetretener Rube fprach zuerft Berr Rahn = Efcher, ergablte bem Bolt, wie durch Die Meußerung eines Regierunge-Rathe, baf bie Regierung Intervention suche, besonders im Bezirk Pfaffikon große Aufregung hervorgebracht worben, die burch Meu-Berungen der Gegner und ihre Unreizungen fo weit ver= ftaret worden, bag bas Bolt ungefaumt barauf gebrungen, nach Burich zu marschiren, um biese Intervention zu verhindern: man habe von dem Regierungsrath nur bie Berficherung erhalten wollen, baß ber Streit ohne frembe Sulfe im eigenen haushalt geschlichtet wurde. Die Saumnif der Regierung habe ben Ginmarich bes Bottes veranlaft, um Die Erklärung berfelben gu vernehmen; hierauf fei der Ungriff erfolgt, beffen Musgang befannt ift. Auf Diefen Redner folgte Berr Surli= man=Landis; er forberte biejenigen bes Bolfes, welche bewaffnet maren, auf, nach zwei hauptfirchen gu giehen, um baselbst unter ben Befehlen bes Dberft Biegler fich fur fo lange zu organifiren, bis fie burch die einberufene Mannschaft abgeloft werben konnten; er bat bie übrigen, nur mit Stocken Bewaffneten, nach Saufe gu ziehen; vorerst aber moge die Daffe sich aussprechen, daß sie einen neuen großen Rath (allgemeiner Jubel) verlange, der folche Manner enthalte, welche die Bunfche bes Bolees auf der Bahn ber bisherigen Berfaffung er= fullen mogen; das Alles aber folle nur auf ordentlichem, gefetlichem Wege gefchehen; ber bisherige große Rath, dem jest noch die Gewalt obliege, foll fich Montags versammeln und die ihm anvertraute Gewalt zuerft mies ber in bie Bande bes Bolfe jurudgeben; am Mittwoch werden alebann die neuen Wahlen ftattfinden, das Bolf moge feine Rache üben, sondern Gott und ben Gefegen die Rache überlaffen, an benen, bie aus migverftandenem Eifer gegen ihre Bater und Bruber bie Baffen ergrif= fen; er wollte lieber, eine Rugel nahme ihm auf der Stelle bas Leben, als bag gefagt werben mußte, bas Bolt habe in biefen Tagen feine Ehre befleckt; endlich gedachte er ber wegen des Branbes von Ufter noch im Gefängniß Sigenden, welcher Gegend die größte Babl bes versammelten Bolfes angehorte, und gab diesem bie Soffnung, daß ein Ult ber Milde biefelben ihren Ge= meinden wieder guruckgeben werde. Noch ermahnte Pfar-rer Ufteri das Bolf, in feinem Glauben zu verharren, worauf herr hurlimann-Landis es mit einer nochmaligen Ermahnung entließ. — Bom Paradeplat jogen bie Redner nach bem Fraumunfterplat, wo eine zweite Eri= bune von einer neuen Bolksmenge errichtet mar. Gie= ben- bis achttausend Menschen mogen in jener Stunde auf ben Plagen versammelt gemefen fein. gierungsrath Segelschweiler befindet fich biefen Nachmits tag um 3 Uhr beffer, als gestern, jedoch nicht außer Gefahr. - Go unglaublich aufgeregt bas Bolt war, fo mäßig benahm es sich. Das Eigenthum blieb vol-lig ungefährbet, und felbst die gehaftesten Gegner wurben nicht perfonlich verlett. Mehrere rabitale Saupter haben fich ingwischen theils nach Baben, theils nach Regensburg geflüchtet. Die geftrige Racht verging auch völlig ruhig. Drei Kirchen waren voll Bewaffneter. Seute ströme noch mehr Bolf zusammen aus allen Gegenden. Gine zweite Boles Berfammlung wird beute abgehalten werben. Die provisorische Regierung hat ben Stänben von ben Ereigniffen Kenntniß gegeben, und jede Einmischung sich verbeten. Die Berfassung, die von der radikalen Partei mehrkach verletzt ward, wird unverfehrt bleiben. Das Bolt ift fur feine Religion und für feine Freiheit begeiftert. Rur Die oberften Beborben werden neu gemählt werden in verfaffungsmäßis ger Weise. Der Jubel, von bem Despotismus einer radikalen Klubherrschaft befreit zu fein, ift allgemein.

übrigen bewilligten Bortheile erfreuen. Diejenigen, werden auch noch ferner Getreue, liebe Eidgenoffen! Wir beeilen und, Euch,

getreue, liebe Eibgenoffen, bavon zu benachrichtigen, baß die Regierung bes Kantons Zurich fich beute in Folge eines laut ausgesprochenen Bolkswillens faktifch aufgelöst hat. — Nachdem die öffentliche Ruhe während eis niger Augenblicke geftort worden ift, haben die Unterzeichneten, von bem Wunsche beseelt, sernerem Unglücke vorzubeugen, provisorisch die Leitung der öffentlichen Un= gelegenheiten übernommen. Shren vereinten Unftrengungen, welche burch bie murdige Maßigung ber verfammelten Bolkomenge auf erfreuliche Weise unterftut worben, ift es gelungen, die Ruhe und Ordnung fofort wieber herzustellen. Die Sicherheit von Personen und Gigenthum ift nicht ferner verlett worden und ift fur Die Butuuft vollständig gewährleiftet. Dem Gr. Rathe, welche auf funftigen Montag einberufen worben ift, und bemjenigen, welcher ihm nachfolgen durfte, fteht es gu, für die Reorganisation ber sammtlichen Behorden ju forgen. Uns liegt es aber baran, Gud, getreue, liebe Eidgenoffen, fchon bermalen die bestimmte Berfi= cherung abzugeben, daß die durch fammtliche Kantone gemährleiffete Berfaffung bes Rantons Burich burchaus unverandert gewahrt werden wird. Da Guch eben Gure uns bekannten bundesbruderlichen Gefinnungen vielleicht bewegen fonnten, bem Stande Zurich Gure werkthatige Bulfe auch unaufgefordert angedeihen zu laffen, fo er= flaren wir Euch, getreue, liebe Gidgenoffen, hiermit feierlichft, daß wir ein bewaffnetes Ginschreiten von Seite anderer eibgenöffifchen Stande in unfere inneren Ungelegenheiten nicht nur nicht fur nothwendig erachten, fondern daß wir ein folches in jeder Beziehung für bedauerlich und als die Ruhe des Kantons Zürich fowoht, als diejenige ber Gidgenoffenschaft fchwer gefahr: bend ansehen mußten. Indem wir und auf unsere Ran= tonal-Souverainetat berufen, und daher jedes Einschreis ten von Seite anderer Stande aufs bestimmtefte ableh= nen, erlauben wir uns, Gud getreue, liebe Gidgenof= fen, baran zu erinnern, bag bewaffnete Intervention nach bem Wortlaut bes bestehenben Bundes nur auf bie ausdruckliche Mahnung des betreffenden Standes ober in Folge eines formlichen Tagfatungs = Befchluffes geschehen barf. Wir wiederholen, daß eine folche Intervention im gegenwärtigen Augenblicke gu ben traurig= ften Folgen führen, und ben von Guch beabsichtigten bundesbrüderlichen Zweck jedenfalls verfehlen wurde. In ber froben Musficht, bag bie neu konstituirten Beborben bes Kantons Zurich in Balbe fowohl ihre fantonalen, als ihre eidgenöffischen Berpflichtungen, der Burde Diefes alten eibgenöffischen Standes gemäß, wieder werben ausüben konnen, Schließen wir in ber zuverfichtlichen Erwar= tung, Ihr werdet uns Eure Theilnahme in biefen schwierigen Augenblicken baburch bezeugen, bag Ihr dem Stande Burich feine Reorganisation ganglich überlaffet. Mit Diefem empfehlen wir Guch, getreue, liebe Gibge= noffen, fammt und dem Machtschut bes Allerhöchsten. Der vorörtlich proviforisch ergangte Staaterath. (Folgen bie bekannten 7 Unterschriften.)

Burich, 8. Gept. Bis zu biefem Mugenblick, halb 9 Uhr Morgens, ift bie Ruhe ber Stadt nicht unter: brochen worden; boch herrscht auf bem Lande noch im= mer Bewegung und es geben ftarte Patrouillen von 25 bis 125 Mann. (Zürich. 3.)

Domanifches Reich.

Der Brand in Pera am 9. August 1839. (Mus einem Schreiben aus Ronftantinopel von einem Mugen=

Beugen.) Un bem benannten Tage brach plöglich gegen 11 Uhr bes Morgens in bem Stadtviertel Chyrnamul Feuer aus, und griff, von dem durren Materiale genahrt und nicht schnell genug von rettenden Sanden bekampft, nach allen Seiten mit einer Buth und Berheerung um fich, daß es allenthalben, felbft in ben entfernteren Stadt: theilen, Schrecken und Beforgniß erregte. Gegen Diten bin, namentlich im Stadtviertel Thoueur tobte bas ent= fesselte Element mit unglaublicher Geschwindigkeit, und vernichtete die Bauten, welche an der Hauptstraße (Dahru Jol) Pera's gelegen sind; nordwärts gegen Saky; Uchadfchy bis zum Kaffeehause bes Rara Dichehennem vergehrte es mit braufendem Ungeftum bie alten Gebaube, und mirbelte bie Flammenfaulen bis jum Brunnen und gur Mofchee Ugha Dichamifi; gegen Weften fprühte es Bermuftung und Graufen in die ichonen blühenden Garten von Tatawta , und gegen Guiden trug es bie qualmenden Gluthen bis jum Brunnen Ujnaly. - Diefer schreckliche Brand wuthete über 14 Stunden lang, und verwandelte gegen 2500 Häuser (bie Nebengebäube un-gerechnet) in Schutt und Afche. Pera wird bekanntlich meift von driftlichen Familien bewohnt, und bas gegen= martige Unglud, bas unfere armen Glaubenebruder traf, ift um fo größer und empfindlicher, wenn man bielln= falle in Ermagung sieht, die fie in dem letten Decen= nium erlitten haben. Im Jahre 1828 find bekanntlich bie fatholifchen Armenier biefer Stadt von ben Mufel= mannern vertrieben, und ihrer Befigthumer beraubt worben, und diejenigen, welche nachmals auf friedliche Bermittelungen bin gurudfehrten, mußten, um fich neuer= binge ansiedeln gu konnen, ihre fruheren Besitungen formlich an fich taufen, und zu biefem Ende Gelbfum= men auf hohe Binfen aufnehmen. 3m Jahre 1831 brannte Pera in berfelben Sahreszeit großen Theils ab, ehe fich die driftlichen Bewohner noch vom erften Un- licher darftellen laffen, ohne in Monotonie gu verfallen

wieber in biefer 3wischenzeit von acht Jahren bie tiefen Bunben bes erften und zweiten Schlages zu beilen vermocht, trifft fie jest ber britte, empfindlichfte Schlag, und schleubert so viele Familien in den tiefen Abgrund ber Roth und bes Clenbs. - Das Feuer hatte, ba faum ein leifer Gudwind wehte, burch fchnell angewandte Gegenwehr und Bulfe bald bemaltigt und ges bampft werden konnen, allein es wurden, wie es scheint, teine ernstlichen Magregeln ergriffen, bem Unglücke gu wehren. Es ift mir unmöglich, die Schreckniffe gu malen; und die Scenen des Glends gu fchilbern, beren trauriger Zeuge ich war. Bum größten Glücke für bie Hartbedrängten erschien gegen Abend Ge. Ronigl. Dos beit ber Pring von Joinville, Gohn bes Konigs ber Frangofen, welcher brei Tage zuvor in Konftantinopel angekommen war, mit ben Matrofen feines Schiffes. Mle er fich überzeugte, daß wohl Unftalt zum Lofchen getroffen war, die Beauftragten aber wenig Thatigfeit zeigten, fo gab er feinen Leuten alfo gleich Befehl, einige hölzerne Saufer niederzureiffen, um badurch bem Beitergreifen bes Brandes Ginhalt gu thun; er eilte hierauf mit feinen Leuten muthig auf bie rauchenbe Brandftatte, und bas Feuer horte bald barnach ju muthen auf! - Man gahlt gehn Turken-Familien, welche an diefem verhängnifvollen Tage ihre Sabe verloren ; bagegen find viele taufend Chriften an ben Bettelftab gebracht, und wohnen jest theile unter freiem Simmel, theils in ben 500 Belten, welche ber Großherr berbeifchaffen ließ, und theils auch im fogenannten Turkifchen Stadtviertel, allein hier nur gegen bobe Miethe, welche bie Wenigsten fur eine langere Dauer werden bestreiten können, wenn man bedenkt, daß die Unglücklichen meift arme Sandwerter waren, die felbft ihre Werkzeuge und Berathichaften nebit ben noch verschulbeten Saufern verloren haben. — Roch jest, mährend ich bies nieder: schreibe, vernimmt mein Dhr bon berschiedenen Geiten lautes Beinen und Jammergeschrei hier vom Munde troftlofer Eltern, bie um Kinder und Sabe flagen, bort vom Munde vermaifter hulflofer Rinder, Die nach Ba= ter und Mutter rufen, und um Brod fleben , bier aus bem Munde armer Wittmen - boch mein bewegtes herz hemmt die Feber, bas Schreckensbild weiter aus: zumalen. — Ein empfindlicher Schlag für alle fatholi= schen Familien in Pera ist auch die Ginascherung bes Erziehungshauses ber Wiener Mechitariften bafelbst. Heber 60 katholische Kinder erhielten bort von Priestern aus der Congregation Unterricht in allen Gymnasials Gegenständen und verschiedenen Sprachen. Das zwei Stockwerk hohe Institutsgebaube murbe erft vor zwei Sahren mit großen Roften aufgeführt, und ift nun leiber in ber erften frifden Bluthe von dem unseligen be= trübenden Unglucksichlage vernichtet. - Es war rührend gu feben, wie die Franken ebelmuthig alfo gleich eine Subscription jum Beften ber Berungluckten eröffneten: auch ber Kunftreiter Soulier gab mehrere Borftellungen zu biefem milden 3wede; zu bedauern ift jedoch, daß die Bahl der bemittelten Franken zu jener der Berun= gluckten nur gering ift, und daß die Borftellungen bes braven Kunftreiters in ben Tagen ber Befturgung mes nig befucht find. Bieber find meine katholischen Giaubensbruder (fchließt ber Berfaffer fein Schreiben) in Roth und Drangfal meift aus Stalien und Frankreich ber mit milden Spenden erquickt und erfreut worden, und mah: rend fie die fuge Soffnung nahren, daß biefe Sulfs: quellen fur fie auch jest fortfließen werden, erwarten fie mit aller Zuversicht, bas sonst so wohlthätige, edelge= finnte Deutschland werde bieg Mal auch auf fie einen Blick ber Milbe richten, und die Byjantinische Raiferftabt in ben weiten Rreis feiner Boblthatigkeit , feiner driftlichen Nachstenliebe, feiner Barmbergigkeit gieben! (Wiener Beit.)

> Lokales und Provinzielles. Urtistisches.

Album beutfcher Runftler in Driginal=Rabirun= gen herausgegeben und den Künstern und Kunstfreunden gewidmet vom Verleger. Düsseldorf. Berlag von Julius Buddeus, Leipzig, bei Audolph Weigel. 1. 2. Lieferung. Dieses Album ift allen berühmten und tüchtigen

Runftlern geöffnet und bereits befinden fich auf dem Ditel ein und fie bengig Namen verzeichnet, unter benen auch die hochgeachtetften biefer unferer Zeit, vorzugsweife aus dem füblichen und west lichen Deutschland nicht fehlen, Ramen von Runftlern, welche fich dur Berausdeffelben verbunden Es befor haben. Runftfreund, auf eine leichte und billige Beife, ein Un= benten an diefe unfere funftreiche Beit und von ben mei= ften ber berühmten Manner, welche in ihr gelebt und gewirft. ift hier nicht von einer Nachbildung eines ihrer Werke Es durch ben Grabftichel ober ben Steinbruck die Rebe, fon= bern von einem unmittelbaren Beitrage ber Runft= ler felbft für diefes Album. Es find hochft fauber radirte Blatter, von benen viele von ben Runftlern feibft gearbeitet, andere nach ihren Driginal Sandzeichnungen unmittelbar auf bie Platte übertragen und geast worden sind; wir bekommen also bier wirkliche Driginalblatter. Dag man ben Aezbruck bem Steindruck vorgezogen, kann, bei aller Bollkommenheit, welche der lettere errungen, nur gelobt werden, weil eben Handzeichnungen fich in ihrem verschiebenen Charafter, auf folche Urt weit beut-

, falle aufrichten und erholen konnten; und ehe fle fich wie bas bei einem anbern erft erfchienenen, fonft febr werthvollen Unternehmen gleicher Urt burch bie Lithographie der Fall gewesen ift. Bei einem Album, welches vorzugeweise dazu bestimmt ift, bas Charakteristische eines jeben Beitragenden flar auszusprechen, muß felbst auf bas Formelle gefehen und biefes forgsam fur ben 3weck ausgewählt werden, fo wie man vermeiben muß, bag bies es Charakteriftische nicht burch bie Behandlung eines Dritten sich verwische.

Der Plan, ben ber Betleger entworfen, und bie Beiftimmung, welche er von fo vielen tuchtigen Kunftlern er= langt, laffen von dem vorliegenden Berke viel erwarten, und es durfte um fo mehr Gemeingut ber Runftfreunde werben, als auch der Preis ein ungemein geringer - qu= mal für Rupferblatter - ift. Der Gubferiptions-Preis gewöhnlicher Eremplare ift fur ben Beft von 3 Platten 3 Rthir, und auf chinefischem Papier 1% Rthir., wo= bei du bemerken, daß die vorliegenden Sefte gleich gut

gedruckt und abgezogen find.

Die erfte Lieferung enthalt nun: 1) Balbleben von Schirmer aus Julich. 2) Don Quipote, von Ab. Schrödter, Arabeske und 3) Friedrich mit ber gebisnen Wange auf ber Flucht, von Hauch aus Dreeden; also brei Blätter von verschiedenem Genre, und alle gleich gelungen. Während uns in der Lands schäft ein stiller Friede und die Ruhe der Natur entgegentritt, lacht uns in ber Arabeste voll Laune ber finngeriche Ritter in sprudelnder Laune an; bas britte Blatt ift eine strenge bistorische Stidse, in Composition und Ausführung gleich gelungen. Die zweite Lieferung ift mit gleicher Besonnenheit und gleicher Treffichkeit ausgestattet; das erste Blatt von dem rühmlich bekannten Eugen Neureuther, dem Meister in den Arabesken, führt die Aufschrift: "Kupferplatte u. Scheidemasser"; die Allegorie erklärt der darunter gestellte Verd. "Schühen wohl magft Du den Mund vor bem Geift

aus ägendem Waffer, Gegen ben Robald in ihm fcubet fein Mittel bein Bild.

was Denen, welche die Natur bes Aegbruckes fennen, leicht verständlich sein wird. Das kleine Bild ift vor trefslich gearbeitet, und wenn auch der Kobold aus ihm herausblickt, so hat er doch das Werk nicht gestört, sond dern gesegnet. Lebhafter gehalten und schön gedacht ik das Lte Blatt, der Ktoskerbrunnen von Geit in München, einem Kinstler, der durch seine tressischen architektonischen Mittheilungen aus Spanien unter uns bestant genug ist. — Das 3te Blatt ist von Hebenschaft mit Vieh, die uns obwohl sie ehons aus ber Natur entnome Bieh, die uns obwohl fie ebenfo aus ber Ratur entnommen, recht eigentlich an bie Leiftungen ber alten trefflichen Miederlander ermahnt.

So hat denn dieses Unternehmen sehr erfreulich begon-nen, und das, was uns vortiegt, erfüllt treu die Ansorde-rungen, die wir an ein Album von Künstern machen, es erfüllt aber auch die höheren Ansorderungen an die Kunst; alle einzelnen Blätter sind geistreiche Darstellungen, jede in dem Bereich der befonderen Leiftung; Die Rupferfriche find mit großer Leichtigkeit, und doch vortrefflich, icharf und fraftig ausgeführt, Die Gegenstände find fcon und charakteriftisch an fich, und brucken genau auch Die funftlerische Sinnebart und Denkweise des Runftlers felbft aus. Bir munschen also bem thätigen Berleger, von welchem uns auch andere ausgezeichnete Unternehmungen bekannt find, alles Gluck und einen guten und rafchen Fortgang dieses Albums, und fteben nicht an, Freunden ber Runft daffelbe angelegentlichft zu empfehlen. Die hiefigen Runfthandlungen werden gewiß die Subscriptionen entgegen nehmen; in der Buchhandlung der Herren Mar und Kompliegen Probehefte zur Ansicht auß; endlich ist dem Referenten bekannt, daß für die Fortsetzung des Werkes beweitst alle Sorge getragen morden reits alle Gorge getragen worden. Dr. Chers.

Das Rathchen von Beilbronn. Ritterfchaufpiel in 5 Uften nach S. v. Rleift von Frang v. Solbein. Grafin von Strahl, Dab. Erelinger; Runigunde von Thurneck und Kathchen, Fel. Bertha und Clara Stich; Graf von Strahl, herr Ditt.

Der Charafter des Rathchens fann auf fehr verfchies bene Beife aufgefaßt werden; benn wie fehr lagt fich nicht bas Thema ber Liebe variiren! Dennoch zeichnete Frl. Clara Stich ihr Spiel dadurch sehr vortheilhaft aus, baß fie gleich im Unfange nicht, wie andere junge Schaufpielerinnen etwa gu thun pflegen, jene Uebermacht ber Liebe jum Grafen hervortreten, sonbern dem Buschauer eine unglücklich burchlebte Periode ber bitterften Leiben ab nen ließ. Dabei vermied sie höchst glücklich jenen unan genehm auffallenden Zug von Aufdringlickeit, welcher sich diefer Rolle so leicht beimischt, und die unerhörte Gluth der Liebe ließ fie niemals aus ben Grengen einer liebens murdigen Beiblichfeit heraustreten. Dur im 4ten 21fte entschlüpften Frl. Clara Stich mahrend bes berüchtig ten und lächerlichen Sellsehens einige leife Ausrufe, welche im Luftspiele eher anwendbar find, hier aber boch ben Ginbruck (ben übrigens eine folche Berrucktheit nur auf wenige machen fann) etwas ftoren; boch waren bas fo unbedeutende Rleinigkeiten, daß fie unbemerkt vorübergins gen, und Frl. Clara Stich burchaus nichts von bem allgemeinen Beifalle entzogen, ben fie einerntete. -Ditt's Auftreten als Graf von Strahl muß ein erfolg reiches genannt werben, was um fo mehr hervorzuheben ist, da wenige Wochen vorher sich auch Kunst in dieser Rolle zeigte. Zwar war seine Sprache etwas hastig uns seine Gestiffungtion bisweilen zu tebhaft, was besonders im 3ten Akte in dem Momente hervortrat, wo er Kath-chen seine eigene Schärpe umzubinden im Begriffe ist; dennoch war das Spiel von aller Effektmacherei entfernt und zeigte ein richtiges Muffaffen bes mannlichen Rampfes (Fortfehung in ber Beilage.)

Mit einer Beilage.

Beilage zu No 217 der Breslauer Zeitung.

Dienstag ben 17. Geptember 1839.

(Fortsetung.) gegen eine tabelnswerthe Reigung, in welchem jedoch bas Berg gar oft die vorbedachte Reflexion zu Schanden Sollte bemnach Sr. Ditt fur bas Fach junger Belben und gesehter Liebhaber engagirt werden, so wurde er mit den herren v. Perglaß, Schöpe, Schramm, Quien, Edmüller und Neuftädt ein Ensemble für Die erften mannlichen Rollen des Schau- und Luftspiels bilben, wie wir es in Breslau lange entbehrt haben. -Bir muffen noch auf die entfernter liegende Zukunft verweisen, da uns in Kurgem leiber Mad. Erelinger nebft ihren Fel. Tochtern verlaffen wird, nachbem fie nur noch viermal, und zwar die letteren an zwei Abenden in Macbeth und Sphigenia, gespielt haben. So wird benn Mad. Erelinger burch ihr lettes Auftreten in einem der größten und erhabensten Stücke alter und neuer Zeit, in Göthe's "Iphigenia", den Eindruck, welchen ihre Kunstvollendung auf einen Jeden gemacht hat, wo möglich noch verstärken. Es möchte wohl Wenige geben, welche diese Stück anders als aus der Lektüre kennten; deshalb halten mir es für welche Miche deren gule ten wir es für unfere Pflicht, barauf im Boraus aufmerkfam su machen. Die Sphigenia ber Mad. Erelinger ift niche minber berühmt, als ihre Laby Macbeth. **

— Der Aug. Augeb. 3tg. wird Folgendes aus Ber= lin gefchrieben: "Der in der Beilage gur Allgem. Beitung geführte Feberkrieg swifthen bem Profeffor Balger in Brestau und den Berausgebern der Zeitschrift: "Sion" erregt hier ein um fo lebhafteres Intereffe, als man hinter diefer Polemit die beiben Fractionen erblickt, in welche ber katholische Theil der uns so nahe geleges nen und burch ihre ruhige Saltung bei ben letten firchlichen Wirren fich auszeichnenden Proving Schlefien gerfällt. Profeffor Balger, der um Diefelbe Beit, als Pro= feffor Riee nach Bonn fam, von Bonn an die fatholisch-theologische Fakultat von Breslau versetzt murbe, hat durch feine Wirksamkeit nicht wenig gur Sebung ber legtern beigetragen, fo daß im Laufe weniger Sahre die Fakultat, die bis dahin eine fehr bescheibene, ja man mochte fagen, unbeachtete Stellung neben ihren vier Schwestern eingenommen hatte, eine Pflanzschule tuch= tiger Theologen fur Schleffen sowohl als fur Die benach= barten fatholischen Landestheile murde. Reben Balgers Namen iftes ber bes Domfapitulars Profesfors Ritter, ben man mit großer Uchtung in jenen Gegenden nen= nen hort. Gine Reife, die ich fürzlich von ben Quel= len ber Dber bis zu ihrem Busammenfluß mit dem Bo=

ber gemacht, hat mich von neuem barüber belehrt, wie entschieden gefund, b. h. deutsch und wiffenschaftlich, bie Gefinnung der meiften Geiftlichen in ben katholis ichen Theilen von Schlesien ift. Es ift nicht bloß ber jest in seiner Sommerresidenz auf Schloß Johannes-berg in österreichisch Schlesien verweilende Fürstbischof von Breslau, ber, treu ben Borfdriften feiner Rirche und streng auf beren Recht haltend, doch auch ben vers fohnlichen Beruf nicht aufgiebt, ben fein geiftliches Umt ihm vorschreibt, sondern überall, sowohl in gang flaviichen als in ben gang beutschen Distriften, haben wir Manner in ben hohern wie in ben niedern Pfarrftellen, Erzpriefter, Decanatsvermalter und Raplane gefunden, bie une an ben milben, aber zu tiefen und ernften Charafter eines Beffenberg erinnert haben. Rur in ben fogenannten Baftard-Diftriften Schleffens, b. b. ba, wo das deutsche Element zwar eingedrungen, aber bas flavische noch nicht ganz verwischt ist, wo weder die eine noch die andere Nationalität entschieden vorherrscht, da giebt auch ein zweibeutiges Benehmen fich fund, bas indeffen auf den allgemeinen Buftand der Gemuther eis nen wesentlichen Einfluß zu üben nicht vermocht hat." Rebattion: E. v. Baerft u. D. Barth. Drud v. Graf, Barth u. Comp

Theater=Rachricht.
Dienstag b. 17.: "Die Bekenntnisse." Luftsp.
in 3 Akten von Bauernfeld. Jusie, Dem.
Elara Stich — Unna, Dem. Bertha Stich
— vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als
vorlette Gastrollen. Abolph Baron von
Zinnburg, herr Ditt, vom herzogl. hoftheater zu Mieshaben. — Borher: "Das Tatheater zu Wiesbaben. — Borher: "Das Ta-gebuch." Lustspiel in 2 A. Lucie, Dile. Bertha Stich.

Rittwoch b. 18.: "Jum treuen Schäfer." Oper in 3 Aften von Abam. Coquerel, Herr Bener, vom Berzogl. Hoftheater zu Wiesbaben, als 2te Gaftrolle.

Entbinbungs=Unzeige. Die gestern Morgen erfolgte glückliche Ent-bindung meiner Frau, von einem gesunden Madchen, gebe ich mir die Ehre hierdurch an-Bureicon zuzeigen.

Trebnig, ben 15. Geptbr. 1839. v. Schickfuß.

Entbindung 6-20ngeige. Die heute früh um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, von einem gefunden Mädchen, beehre ich mich hierdurch entfernten Berwandten und Freunden ergebenft anzuzeigen.

Freiburg, ben 14. September 1839. C. A. Leupold.

Entbindungs-Anzeige. Durch die am Iten d. Abends 10 Uhr er-folgte glückliche Riederkunft meiner guten Grau Umalie, geb. Röhrich, von einem gelunden Knaben, vermehrte sich ber Kreis un-ferer Kinder um bas neunte, ben achten Kna-Bermanbten und Freunden wibme ich

ben. Bettiamed diese Anzeige. Delknig bei Lichtenstein in Sachsen, ben 11. September 1839. Carl August Schickebang.

Entbinbungs = Ungeige. Die am 14. b. M. glücklich erfolgte Ent-binbung meiner lieben Frau Röschen, geb. Bollenberg, von einer gesunden Tochter zeige ich Berwandten und Freunden ergebenft an. Breslau, ben 16. September 1839. G. Ningo.

Den am 12ten b. M. fruh 8 uhr erfolgten Sob unfers geliebten Gatten, Baters, Schwies gere und Großvaters, des gewesenen Goldar-beiters, F. G. Gismann, im Alter von 71 Jahren und 11 Monaten, zeigen tief be-trübt, um stille Thesinahme bittend, statt be-londerer Melburg sonderer Melbung, ergebenft an: Breslau, den 15. September 1839.

bie hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

1) Eine privilegirte Apotheke, die ein jährliches Medicinalgeschäft von circa 5000 Rthlr. macht und auf das eleganteste eingerichtet ist, soll wegen eingetretener Familien-Preise verkauft werden.

2) Ein Canital 2000 p.

2) Ein Capital von 24000 Rthlr., welches auch getheilt werden kann, ist gegen Pupillar-Sicherheit à 4 pCt. jähr-liche Zinsen zu vergeben. Eine Kündigung findet nicht sobald statt.
3) Wirthschafts-Beamten und

Schreiber, so wie Handlungs-Commis und Actuarien mit vorzüglichen Zeugnissen, Engagements, hingegen werden

Apothekergehülfen zum Termin Michaelis verlangt.

Anfrage- und Adress Bureau, Ring, altes Rathhaus, erste Etage.

Mle ein für gebilbete Reifenbe fehr werth: ! Als ein fur gebildere Reisende sehr wertzvolles Buch ist zu empfehlen und in allen
Buchhanblungen, in Breslau bei G. P.
Aberholz zu haben:
Reise taschen buch

Söhergebildete,

bie in Geschäften, — jum Bergnügen und in wiffenschaftlicher hinficht frembe ganber besuchen und sich bazu nüglich vorbereiten wollen.

2 Thie. 900 Seiten, fauber br. 3 Rthl. (Queblinburg und Leipzig. Ernft'iche Buch= handlung.)

Das obige, reichlich belehrende Buch ift schon wegen ber allgemeinen Reiseregeln, ber Kunft zu reisen überhaupt, - Kunft auf der Kunst zu reisen uverhaupt, — Kunst aus Reisen zu beobachten und der zweckmäßigen Kührung eines Reisejournals, der Anschaffung zu empfehlen. — Außerdem handelt es ganz vorzüglich über bas Wichtigfte der Erbbeschreibung und Statistik, — ber Geographie, — Mineralogie und Botanik; — ferner von der Charakteristik europäischer Bölker, — vom ber Characterifft europatigiet Sollte, Banbbau, Gewerbe, Sanbel, Wijsfenschaft, Eiteratur, Kunst und Staatse verfassung. Durch ben Gebrauch dieses Buches wird man bas Beschwertliche auf Reisbuches wied man bas Beschwertliche auf Reisbuchen wehr aufste sen entfernen, — das Angenehme mehr aufsuden, — reichlichen Stoff zur belehrenben Unsterhaltung gewinnen und in wissenschaftlicher hinsicht ben größten Nugen einernten.

In allen Buchhandlungen, in Breslan G. B. Aderholz ift zu haben:

Beluftigungen für bie

bestehend in 40 leichten Kunststücken, — 24 (Besellschaftsspielen, — 100 schönen Räthseln und 85 Rathselfragen.

In diesem Buche sindet man das Ange-nehme mit dem Nüglichen für Kinder von 6 bis 10 Jahren verbunden und ist für 1/3 Atl. brosch, in allen Buchhandlungen zu haben. Ernst sche Buchhandlung.

Für eine neue Auflage ber Polizei=Straf= gewalt von v. d. hende ist bis zum Isten Sanuar 1840 nochmals der Subscriptionspreis von 2½ Athl. festgeset, später tritt der Ladenpreis von 3 Athl. wieder ein. Subscriptions : Anmelbungen geschehen in der Heinrichshofen 'schen Buchhandlung zu Magdesburg, und durch alle Buchhandlungen, in
Breslan auch durch die Herren Aderholz
(Rings und Stockgassen: Ecke Nr. 53), Hirt,
Mar u. Komp., Gosoborsky 2c.

Befanntmachung wegen Berbingung ber Lieferung ber Beburfniffe bes Königlichen Armenhauses zu Greuß-burg fur bas Jahr 1840.

Die Bedürfniffe bes Königlichen Urmenhauses zu Ereusburg zur Beköftigung, Bekleibung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1840 sollen im Wege des öf-

für das Jahr 1840 sollen im Wege des offentlichen Ausgebots an den Mindestforderns den verdungen werden. Sie bestehen:

1. Jur Beköstigung. Roggen 1050 Schessel. Gerste 250 Schst. Erbsen 100 Schtl. dirse 12 Schst. Ordinaire Perlgraupe 40 Schst. Keine Perlgr. 3 Schst. Ordinaire Gerstengraupe 50 Schst. Feine Gerstengr. 3 Schst. Ordinaire Gestengraupe 50 Schst. Debearaupe 50 Schst. Ordinaire Gestengraupe 50 Schst. Serftengraupe 50 Schfl. Feine Gerstengr. 3 Schfl. Orbinäre heibegraupe 50 Schfl. Heine Beitegraupe 3 Schfl. Hafergrüße 3 Schfl. Beisenmeht 5 Schfl. Reis 70 Pfd. Kartoffeln 700 Schfl. Kohlrüben 50 Scheffel. Wöhren 30 Schfl. Weisfohl 30 Schock. Butter 4300 Pfd. Wild 400 Art, Kinds, hammel: und Schweinefelich 9500 Pfund. Balbsteich 70 Pfd. Bier 12,000 Ort. Ralbfleisch 70 Pfb. Bier 12,000 Drt.

11. Zur Bekleidung. 530 Ellen olizvengrünes Tuch, 7/4 Ellen breit. 130 Pfd. dreibrathig gezwirnte Strickwolle. 100 Ellen flächsener Drillich, 5/4 Ellen br. 530 Ellen gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmand, 7/4 Ellen br. 530 Ellen weiße flächsene Leinwand, 7/4 Ellen br. 1200 Ellen weiße flächsene Dembenleinwand, 7/4 Ellen br. 1200 Ellen weiße flächsene Dembenleinwand, 7/4 Ellen br. 100 Eken rohgestreiste Schürzenleinwand, 5/4 Ellen br. 40 Ellen bunte Riedverleinwand, 5/4 Ellen br. 40 Ellen bunte Reisdverleinwand, 5/4 Ellen breit. 20 Ellen gemustertes weißes Resseltuch, 5/4 Ellen br. 20 Ellen glatter Schleier, 7/4 Ellen br. 20 Ellen bunter Rattun zu Kommoden, eine Elle br. 300 Stück kattumene Halstücher. 20 Elle br. 300 Stud fattumene Salstucher. 20 Stud fattunene Salstucher, beffere Sorte, 40 Stüd schwarzladirte lederne Müßenschirme, 150 Elen weißer Handtückerbrillich, 3/4 Ellen breit. 40 Ellen weißer Tischtückerbrillich, breit. 40 Ellen weißer Lichtucherdruich, /4 Ellen br. 120 Ellen Madragen- und Sackbrillich, 7/4 Ellen br. 100 Paar fahlleberne Mannsschuhe. 30 Paar fahlleberne Knaben- halbsstiefeln. 100 Paar Mannsschuhschlen, 30 Paar Krauenschuhe, 15 Paar Mädchenschuhe. 70 Paar Frauenschuhe, 15 Paar Mädchenschuh- inhlen.

III. Bur Beheizung, Beleuchtung und Bereinigung. 50 Rlaftern hartes, halb Bu-chen-, halb Birten- und Erlenholg; 150 Rift. tiefern Leibholz; 20 Pfb. gegoffene Talglichte; 350 Pfb. gezogene Talglichte; 150 Ort. raffinirtes Rübsöl; 400 Pfb. Seife; 4 Schock

Roggenstroh. Alle biese Gegenstände muffen in ben, von ber Direktion bes Ronigl. Urmenhaufes zu beftimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und wird der Licitations-Termin zur Berbingung dieser Bedürfnisse, Dienstag den S. Oktober d. J., in dem Kontak den S. Oktober d. J.,

in dem Ranglei-Lotal bes Königl. Urmenhauin dem Kanzlei-Tokal des Königt. Armenhau-fes zu Ereugdurg abgehalten werden, wo auch die Bedingungen, sowohl im Termine als auch schon früher eingesehen werden kön-nen. Dierbei wird bemerkt, daß die Licita-tion der zu liefernden einzelnen Gegenkände nur in der Reihefolge der Bekanntmachung, und zwar Bormittags von 8 dis 12 Uhr vor-genommen wird. Nachmittags von 2 dis 4 uhr werden Gebote im Ganzen auf alle Ar-tikel und von 4 dis 6 Uhr mit Bezug auf die volle Beköstigung pro Kopf, nebst den übri-gen Artikeln angenommen, die Licitation wird aber Abends um 6 Uhr jedensuls geschlossen aber Abends um 6 uhr jedensalls geschlossen und dann auf Nachgebote nicht mehr geruckfichtiget.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote ge-bunden und muffen eine Caution von 10 pCt. bes Betrages ber übernommenen Lieferung in preuß. Cour., Kassen-Anweisungen, Staats-ichuldscheinen ober schlessischen Pfandbriefen, bei ber Urmenhans-Direktion sofort erlegen, und von bem Tuche, ben leinenen Gegenstan-ben und ber Strickwolle Proben vorlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Aus-wahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf bie Minbestforberung, vorbehalten.

Oppeln, ben 2. Geptember 1839. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Befanntmachung. Der Bauergutsbefiger Friedrich Goffmann 311 Olbersborf beabsichtiget auf seinem eigenen Grund und Boben bafelbst eine eingängige Bodwindmuble mit einem Spiggange angu-

In Gemäßheit bes Gbifts vom 28. Oftober 1810 und ber Königl. Megterungs-Ver-fügung vom 2. Februar 1837 werben demnach alle Diejenigen, welche ein gegründetes Wiberspruchsrecht gegen biese Unlage zu ha: ben vermeinen, hierdurch aufgeforbert, folches innerhalb 8 Wochen praflusivischer Frift, vom

Kreise, abgeschätzt zusammen auf 64760 Atlr.

Sgr. 3 Pf., nämlich:
Dber-Roftersborf nebst bem Antheile bes Guts Bautich auf
16,857 Rtir. 22 Sgr. 1 Pf. Mittel-Rostersborf auf 23,344 Rtir. 3 Ggr. 11 Pf.

28,344 Ktlr. 3 Sgr. 11 Pt. Nieder-Rostersdorf auf 24,558 Ktlr. 9 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bebingungen in unserer Registratur einzusehensden 28. Octor. d. Borm. um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Wläuhiger.

Gläubiger:

a. henriette Maria von Bolframsborf,

b. Heinrich von Krug, c. ber Regierungs- und Forst-Referendarius Friedrich Ludwig August Ferdinand von Grävenit,

d. ber Abolph Friedrich August von Bie: berftein, e. die Grafin Balesta von Schmettau, ge-

borne von Bulffen, werben hierzu öffentlich vorgelaben. Breslau, ben 22. Märg 1889.

Bekanntmachung.

Jum nothwendigen Verkaufe des zur Kaufsmann E. A. Kubraß'schen Concure: Masse gehörigen, unter Nr. 2 auf der kurzen Gasse gelegenen Grundfücks, abgeschätt nach der Durchschnitt-Tare auf 19948 Athlir. 13 Sgr., haben mir einen Tarming auf

haben wir einen Termin auf ben 28sten November d. J. Vormittags 11 uhr vor dem Hrn. Oberlandes: Gerichts : Ussessor

Ritich fe anberaumt. Die Tare und ber neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 3. Mai 1839. Königl. Stadt-Gericht. II. Abtheilung. Behren be.

Deffentliche Bekannt machung-Den unbekannten Gläubigern bes am 25. Juni 1838 zu Tannhausen verftorbenen Rit= tergutsbesigers Benjamin Rothenbach, wird hierburch die bevorstehenbe Theilung ber Berlaffenschaft bekannt gemacht, mit ber Auf-forberung, ihre Anspruche binnen brei Monaforverung, ihre Anjpruche Anima ver anzumelben, widrigenfalls sie damit nach § 137 und folgende Sit. XVII. Th. I. Allgemeinen Landrechts, an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis des Erdantheils desse leine und Verhältnis des Erdantheils desse leine und Verhältnis des Erdantheils desse leine und Verhältnis des Leines verhältnis des Leines verhältnis des Leines verhältnisches Leines verhältnische Verh

ben nach Verhalten ben werden verwiesen werden. Breslau, den 13. August 1839. Königt. Ober-Landes-Gericht. Abtheilung für Nachlaß = Sachen. Gr. v. Rittberg.

Freiwilliger Verkauf. Königl. Land: und Stadtgericht zu Ottmachau. Die zum Nachlaffe, bes verftorbenen Mau-rermeistere Emanuel Bohm gehörigen, nach-

ftehend näher bezeichneten Realitäten, nämlich: 1) bie in ber hiefigen Rieber-Borftabt sub Rr. 31 belegenen, auf 1367 nthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschäfte Hausterstelle, 2) die in der hiesigen Vorstadt sub Nr. 32 belegene Ackerwirthschaft nehst dazu gehörtigen Grundstücke von 178 Morgen 71 Qu.:Ruthen, abgeschäft auf 9904 Athir. 13 Sgr. 4 Pf. Ferner folgenbe in ber hiefigen Felbmart belegene Grundficte:

belegene Grunbstitce:

3) das Ackerstück Nr. 95 von 5 Morgen 164 Lu.: Authen, abgeschäßt auf 338 Athtr.,

4) die beiben Ackerstück Nr. 145, die Meggerei und das Pfarrstück genannt, von 43 Morgen 11 Lu.: Authen, abgeschäßt auf 2188 Athtr. 10 Sgr.,

5) das Ackerstück Nr. 318, genannt die Fukterei von 7 Morgen 2 Lu.: Authen abgeschäßt auf 210 Athtr. 20 Sgr.,

6) das Ackerstück Nr. 325, genannt die Wald Bielig von 1 Morgen 135 Lu.: Authen, abgeschäßt auf 33 Athtr.,

7) das Ackerstück Nr. 466, das sogenannte Sündel von 7 Morgen 71 Lu.: Authen, abgeschäßt auf 168 Athtr. 20 Sgr.,

3ufolge der nehst neuesten Spyothekenscheinen

aufolge der tiebst neuesten Spochetenscheinen in unserer Registratur einzusehenten Taren, sollen auf Untrag ber Bohmschen Erben thei-

am 16. Oktober c. Bormittags an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhaftirt werben.

Edittal: Citation.

Nachbem über bas Vermögen und die hand-lung der hiefigen Wittime Lauer Concurs er-öffnet worden, haben wir einen Termin auf ben 15. Oftober c. Bormittags 9 Uhr anberaumt, in welchem sammtliche unbekannte Gläubiger ihre Ansprüche an bie Concurs-Masse gehührend anmelben und beren Richtigfeit nachweisen sollen.
Sie werden zu bemselben unter ber Warnung pergeloben, bas bietenigen, melde in

nung vargeladen, daß diesenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Ereditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werben fou.

Die am perfonlichen Erfcheinen Berhinder ten können die Justig-Commissarien Robe und Mengel in hirscherg ober hoffmann hier-selbst, mit Bollmacht und Information verse-hen, absenden.

Schmiebeberg, ben 30. Juli 1839.

Bau-Berdingung. Söherer Bestimmung zufolge soll die Wie-berberstellung zweier einfachen Eisbrecher und bes Belags bei der sogenannten großen Brücke des Belags bei der sogenannten großen Brücke über das Schweidniger Wasser auf der Straße awischen Kanth und Schosnis, mit der Lieserung der hierzu ersorderlichen Eichen-Bauhöliger, auf 193 Athl. 4 Sgr. 11 Pf. veranschlagt, an kautionsfähige und qualificirte Gewerksmeister verdungen werden. Dierzu wird ein Licitations-Termin

ben 26. b. M. Bormittags zwischen 9 und 12 uhr im Geschäfts-Botal bes Magistrats

zu Kanth anberaumt, wofelbst auch die besfalsigen Bau-Bedingungen nebst Kosten-Anschlägen in ben gewöhnlichen Amtsstunden vorber eingesehen werden fonnen.

Breslau, ben 14. September 1839.

Alafterholz-Bertauf.
Den 20. September 1839 Bormittags 10
Uhr sollen bei dem Herzoglichen Forsthause zu Peucke 57½ Klastern Erlen- und 14 Klastern Aspen-Leibholz, so wie 93¾ Klastern gemengt hart Ustholz, bestehend aus Eichen, Erlen- und Birtenbolze, in Abtheilungen zu 5 Klastern, meistbietend verkauft werden, wo-zu Kaussussisse mit dem Bermerk eingeladen werden, das beim Juschlage der vierte Theil des Kausgeldes und der Ueberrest vor der Abstellen 10. September 1839. Die herzoglich Detssche Forst-Berwaltung.

Schul : Unjeige.

Eltern, welche ihre Sohne meiner Knaben-Unterrichts = Unstalt anbertrauen wollen, in welcher bie Schiller, wie bekannt, für hohere Lehranstalten vorbereitet werden, wird hier-mit ergebenst angezeigt, daß ber neue Lehr-kursus den 1. Ottober a. c. beginnt. Die Söhne auswärtiger Eltern können in meiner Penstons-Unstalt ausgenommen werden.

Rupferschmiebestr. Dr. 49 wohnhaft.

Apotheken-Berkauf.

Wegen des eingefretenen Todesfalles des Upothekers höp fner, will besten binterbliebraune Wachtel-hündin ohne Halsband. Der Kame Mittwe, die in Königsberg in Preußen Gigenthümer kann dieselbe fosort gegen Erschause Weisgerbergasse Kr. 25, Mohgarter-Markt vortheilhaft gelegene, in blühenber Nahrung und bebeutendem Ge-ichäftsbetriebe sich besindenbe, besteingerichtete privitegirte. Ernen privilegirte Rronen : Upothete nebft Stallung und hintergebauden, vermiethbaren Rebenge-bauben, hofraum und Garten aus freier hand bauben, Hofraum und Garten aus steter und verkaufen. Besig und zahfungsfähige Käufer, die barauf restectiren wollen, werden daher ersucht, sich ber Berkaufs Bedingungen wegen persönlich oder in portospeien Briefen an herrn Stadtrath Kitsch, Lorder-Rosgarten Ar. 40 hierselbst, zu wenden. Königsberg in Preußen, 8. Sept. 1839.

Großes Dorn-Konzert beute im Liebich schen Gatten vom Musik-Shor der 2. Abth. 6. Artillerie-Brigade.



Raleidoskopische Vorstellungen im Areuzhofe.

Seute den 17. d. M. um 8 uhr in der ersten Abtheitung: Der Tempel der Liebe, mit 22 sommetrischen Entstehungen. Die Westsmünster Zubei zu London, mit der Weiten Farbenspiel. Ein antik erbauter Springbrunnen mit 18 raschen Beränderungen. Der Porzellanthurm in China im Coloritseuer. Der fürchterliche Brand von Moskau. Das liebe Seiltänzerchen u. v. A. — Zweite Abtheilung: Gut gewählte Lufterschein ungen.

Beste grune Seife Jum billigsten Preise,
die Fabrik von
C. W. M. Zimmer jun.

Neuen engl. Fett-Hering, in sehr schöner Qualité, 42 Stück incl. Gebind 1 Rthlr., das Stück 9 Pf., in grossen Gebinden und ganzen Tonnen

Marinirten neuen engl. Hering, das Stück 1 Sgr., 12 Stück 10%, Sgr., mit Pfeffergurken und kleinen Zwiebeln, d. Stück 11/2 Sgr., 2 bis 21/2 Sgr.

Brabanter Sardellen, das Pfund 10 Sgr. Sardellen-Heringe,

10 Stück 1 Sgr., 124 Stück incl. Ge-bind 15 Sgr., empfiehlt zur gütigen Abnahme:

die Spezerei-Waaren-Handlung C. F. Rettig, Oderst. Nr. 16, gold. Leuchter.

Aus Paris empfingen

Winter-Müßen in ben neueften Façons, ferner fur Rei=

sende und Jäger wasserdichte Müßen

Makintoshu. Comp. in London:

Franz und Joseph Karuth, Glifabeth = Strafe Dr. 10.

Falk, Rosenthal & Romp. aus

Hamburg u. Manchester haben ihr Lager englischer Manufaktur-Baa-ren von ber bevorstebenben Leipziger Michae-

am Brühl Rr. 423, in bem von herren Rauer, Löwe und Komp. aus Berlin bisher inne gehabten Lokale.

Heinrich D. Hertz

aus Hamburg macht seinen Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Anzeige, dass derselbe die Messen in Leipzig und Frankfurth a/O. ferner onicht beziehen, und zu dem Ende osein vollkommen assortirtes Lager

englischer Wollen-Waaren

in der nächsten Leipziger Mi-chaelis-Messe räumen wird.

Geifenfiederei-Berfauf. Rach bem Ableben meines Mannes bin ich gesonnen, meine am hiefigen Orte befindliche Seifensieberei zu verkaufen. Das Rabere in Breslan bei herrn Kaufmann Arlt, Gibsabeth: Straße Rr. 2, und in Bels bei mir

Dels, im September 1839. Verwittw. Seifensieder-Meister Krienes.

ftattung ber Koften Weißgerbergaffe Nr. 25, Bei Stein, in Empfang nehmen. Brestau, ben 17. Sept. 1839,

Um 15. Geptbr. ift ein grunfeidener Geld= beutel mit Schieberingen, an beren einem ein Schluffel mittelft einer grunfeibnen Schnur befestigt war, verloren gegangen. Der Beu-tel enthielt Requisb'or in Gold und ungefahr 4 Rthire in Silber, und wird bem ehrliden ginber hiemit eine Belohnung von I Bouist or Bugesichert, wenn er benseiben Schuhbriiche Rr. 54, 3 Treppen hoch, abliefert.

In ber Mitte ber innern Ohlauer Strafe porn heraus ift ein meublirtes Zimmer vom 1. Oftober c. ab ober auch fofort zu vermiesthen. herr Tuchtaufmann hoffmann im Rautenfrang ertheilt nabere Mustunft.

Meß=Lokal=Veranderung. A. Windmüller & Gebrüder

haben ihr Lager von gedruckten Thibets, Mousseline de laine und dgl. zur bevorsstehenden Leipziger Michaelis-Messe von der Catharinen=Straße
nach dem Markt Nr. 337,

zwischen die Sain : und Catharinen : Strafe verlegt.

Eine Wohnung von 7 bis 8 heizbaren Zim: merficher Gorski und Or. Einwohner Pety: mern in der ersten ober zweiten Etage, woo jedoch 4 herrschaftlich sein müssen, wird, wo möglich nehst Wagenplat und Stallung auf 2 Pferde, Termin Michaeli gesucht und werden dieskällige Offerten angenommen von Scholz aus Trachenberg. Hr. Eutsb. Zim:

F. Mahl, Altbuffer - Straße Rr. 31.

Unterrichte : Offerte. Ein Musiklehrer wünscht einige Unterrichts-stunden auf dem Flüget wieder besetzt zu se-hen. Das Nähere ertheilt herr Kausmann Sturm, Schweidniherstr. Nr. 30.

Ein brauchbarer Hausknecht, mit guten Ut-testen versehen, der in einem Orte 18 Jahre gedient hat, wünscht als solcher ein Unter-tommen. Räheres Albrechtsstraße Nr. 14 im

Ich fehe mich genothigt, zu erklären, bak eine gewisse Lindmar, welche sich burch bas Worgeben, in meiner Töchterschule ausgebilbet worden zu sein, als Gouvernante oder Lonne hier und da zu empfehlen sucht, ihre angebliche Bildung in meiner Schule nicht erlangt hat. Fr. Röffelt. nicht erlangt hat.

Einem hoben Abel und geehrten Publifum mache ich hiermit bekannt, daß ich wieder mit frifchen geräucherten und marinirten Aalen, Bucklingen und Speckflundern wie auch Neun: augen hier angekommen bin. Mein Bertaufs: Plat ift auf bem Burgfelbe.

Fleming, Fischhändler aus Wollin.

Gin fconer Cottav. Mahagoni-Flügel fteht billig jum Berkauf Felbgaffe im weißen Brunnen vor bem Dhlauerthor. Bante.

Eine Elektrisirmaschine, vorzüglich konftruirt und ganz nen, ift ver-änderungshalber billig zu verkaufen, Kloster-ftraße Nr. 14, beim Gotbarbeiter Machhoi,

Sente Dienftag Garten = Konzert wozu ergebenft einlabet: Dietrich.

Zu vermiethen

ift Tauenzien-Strafe Dr. 7 eine Bohnung von brei Stuben, einer Alfove, Ruche neb bem nöthigen Beigelaß, und Term. Weih nachten zu beziehen.

Bu vermiethen ist an einen fillen Miether eine freundlich meublirte Stube an der Promenade im erster Stock, Regerberg Nr. 14.

3u Termin Michaeli wird noch von einen pünktlich zahlenden Miether Stube, Kabinet mit ober ohne Küche gesucht. Wer solche zu vergeben, ben bittet man, Abreffen Schmiebe brude Nr. 21 zwei Treppen bei Brn. Schnei bermeister Roch abzugeben.

Schweidniger Borftabt, Gartenftrage Nr., fteht ein zweispänniger halbgebeckter Chaifenwagen jum Bertauf.

Gine Backerei nebst Wohnung und Zubehör ist zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen, auf ber herrenstraße Kr. 14, im weißen Abler. Das Rähere daselbst zu erstagen.

Angekommene Fremde.

Den 15. Sept. Gotd. Sans: Fr. Gräsin v. Burghaus a. Casimir. H. Guteb.
Graf d. Dzieduszycki aus Reuborf u. Mache a. Gr. Ienkvis. Hr. Krause a. Oppeln. Hr. Tribunals Abvokat Chrystowski a. Kalisch. Hr. Landschaftes-Direktor v. Debicküs a. pollentschine. Hr. Geh. Juftzrath v. Paczenski a. Strehlen. Hr. Dols

Sare: Gr. Kondufteur Scholla a. Warten-berg. Fr. Sefret. Bauschfe u. Fr. Kaufm. Scholz aus Trachenberg. Hr. Gutöb. Im-mermann aus Krickau. — Gold. Zepter: mermann aus Krickau. — Gold. Zepter: Ho. Guteb. v. Bohdanowicz aus Oroszeny u. Heyer a. Tschammendorf. — Weiße Ud-ler: Fr. Justizräthin Stöckel aus Katibor. u. Heper a. Tschammendors. — Weiße Abler: Fr. Justiszäthin Stödel aus Natibor. Or. Kausm. Stöber a. Markheidensseld. — Mautenkranz: Ho. Gutsb. Merkel aus Patschtau und v. Pazzenski et Aenzsin aus Kreuzdurg. Hr. Lieut. Winckler u. Hr. Ksm. Möther a. Liegniß. — Blaue Hirsch: Or. Major v. Eick a. Marschwiß. Fr. v. Albedyld. Abrieg. Hr. Gutsb. Dr. Mens aus Karlsdorf. — Drei Perge: Fr. Prosesson aus Karlsdorf. — Drei Perge: Fr. Prosesson Wüller a. Blumenrode. Gold. Schwert: Ho. Kauss. Rogge a. Bremen, Ottermann. a. Magdeburg u. Altmann aus Matibor. — Deutsche Dr. Kreiß-Steuer-Einmer Wilde a. Brieg. Hr. Sutsb. v. Miodusti a. Polen. Ho. Kst. Rechert u. Sohn a. Brody, Konopał a. Guadensetd u. Suhr a. Hondurg. — Iwe i gold. Löwen: Hr. Banquier Prausniser a. Liegniß. Ho. Kst. Pompier a. Katibor u. Chrlich aus Brieg. Hr. Khm. Schorstein u. Hr. Handl.-Rommis Machseises aus Krody, Pr. Schausp. Reißland a. Steinau. — Ho et l de Silesie. Hr. Park. Landschutter a. Poln. Marchwis. Hr. Park. Einten u. Hr. Handl.-Rommis Machseises aus Krody, Pr. Schausp. Reißland a. Steinau. — Ho et l de Silesie: Hr. Park. Landschutter a. Poln. Marchwis. Hr. Lieut. v. Bonge a. Dhau. Hr. Gutsb. fand a. Steinal. — Potel de Stiefte: Hr. Part. Landshutter a. Poln. Marchwis, Gr. Lieut. v. Bonge a. Ohtau. Hr. Gutsb. v. Stechow a. Oroschtau. Hh. Appl. Arvitenberg a. Danzig u. Rabemacher a. Berlin. — Gold. Decht: Hr. Handlungs-Reisenber Innen a. Hamburg.

privat 2 Logis: Rupferschmiebestr. 38. Fr. Pastor Dobormann aus Dabelschwerdt.

Fr. Paftor Dobermann aus Dabelschwerbt. Albrechtester: 39. pr. Oberst v. Essen a. Pe-tersburg. Mathiasser, 93. pr. Kim. Inppel

a. Constantinow.

Wechsel- u. Geld-Cours. Breslau, vom 16. Septhr. 1839.

	10000000000000000000000000000000000000	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	ptor. 1	STATE OF
	Wechsel-Cours	e.	Briefe.	Geld.
9	Amsterdam in Cour.	2 Men.	1401/2	-
t	Hamburg in Banco	à Vista		第152
=	Dito	2 Mon.	151	10 - L
	London für 1 Pf. St.	8 Mon.	6.22	-
	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	2 Mon.	-	A
	Leipzig in W. Zahl.	à Vista		102
h	Dito	Messe	-	-
n	Dito	2 Mon.	-	
	Augsburg	2 Mon.	·	-
n	Wien	2 Mon.	1021/6	-
4	Berlin	à Vista	-	995/6
u	Dito	2 Mon.	-	991/6
=	Geld Course.	4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
	Holland, Rand - Ducaten	5 10 10	15 19 19 19	4-94-0
-	Kaiserl. Ducaten	300	-	-
-1			-	96
4	Friedrichsd'or Louisd'or			113
r	Poin. Courant	1		1121/6
1			19.7/	-
1	Wiener EinlScheine .		413/8	-
	Effecten Course.	Zins		
		t uso		
	Staats-Schuld-Scheine	4	10311/12	-
	Seehdl. Pr. Scheine à 50		70	-
- 1	Breslaver Stadt-Obligat.	4	_	105
1	Dito Gerechtigkeit dito	41/2	93	-
1	Gr. Herz. Pos. Pfandbrie		1051/6	-
	Schles, Pfndbr. v. 1000		-	
1	dito dito 500	- 4	1021/	
	dito convertirte 1000	4 4	103 ¹ / ₃ 103 ³ / ₄	
1	dito dito 500 dito Ltr. B. Pfdbr. 1000		14	335
1	dito Ltr. B. Plant. 1000	- 4	1081	400
	Disconto 41/2.	100	1055/6	A TELEFIC
	DISCOULT	000	to the last	
	200 5 3 3 House and 1 4 4 4 4 5 5 5 14 5	15175 C-12	The same of the same of	Total Control of the last

Univerfitats : Sternwarte

	Barometer	Barometer Th		ermometer		
15. Septhr. 1859.	3. 2.	inneres. außeres.		feuchtes niebriger.	Wind.	Gewölk.
Morgens 6 uhr. Mittags 12 : Nachmitt. 5 : Abends 9 :	27" 5,74 27" 5,77 27" 5,41	+ 16, 1 + 17, 7 + 18, 4	+ 11, 5 + 15, 4 + 19, 1 + 21, 0 + 16, 4		SSD. 5° D. 3° SB. 4° DND. 8° S. 14°	heiter Fed ergewölf
Minimum + 11,	5 900	rimum + 2	21, 0	(Temperat	ur)	Ober + 15,

3	3. 8.	inneres.	äußeres.	feuchtes niedriger.	Winb.	Gewölk.
Morgens 6 uhr. 27 9 uhr. 27 Mittags 12 uhr. 27 Rachmitt. 5 uhr. 27 Abends 9 uhr. 27	6,71 7,60 8,13	+ 15, 7 + 16, 0 + 15, 0	+ 13, 6 + 14, 8 + 14, 4 + 12, 2 + 11, 5	3, 3	S. 8° M. 81° M. 86° MNW.49° NW. 16°	überwölft Febergewölf überwölft bicke Gewölf überwölft